

TISCHVORLAGE

ANTRAG ZUR DRINGLICHEN BEHANDLUNG für die Vollversammlung vom 27.07.2022

Energiesicherheit für München: Isar2 länger laufen lassen, Gasspeicher Haidach füllen und Windenergie ausbauen

Antrag Nr. 20-26 / A 02947 von Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss und Herrn StR Manuel Pretzl vom 21.07.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07102

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 27.07.2022

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Antrag Nr. 20-26 / A 02947 von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss und Herrn StR Manuel Pretzl vom 21.07.2022.
Inhalt	In der Vorlage wird der Sachstand dargestellt, ob ein Weiterbetrieb von Isar 2 unter gewissen Voraussetzungen und mit einem ausreichenden zeitlichen Vorlauf möglich wäre.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">- Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.- Die Bundesregierung wird aufgefordert, in Abstimmung mit den Verantwortungsträgern in Österreich die sofortige Befüllung des Erdgasspeichers Haidach durch die Marktgebietsverantwortliche (THE) zu veranlassen.- Die Bundesregierung wird aufgefordert, vor dem Hintergrund der angespannten Versorgungslage auch beim Strom, beim angekündigten, zweiten Stresstest die besondere Situation bezüglich der Versorgungslage in Bayern zu berücksichtigen und diesen sehr kurzfristig zu erstellen und zu veröffentlichen. Erste Berechnungen durch die Stadtwerke München deuten an, dass ein Weiterbetrieb von Isar 2 einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungslage in Südbayern leisten könnte.- Die zuständigen Bundesministerien werden über die aktuellen Überlegungen der SWM informiert, die Fernwärmeversorgung in der kommenden Winter-Heizperiode größtenteils ohne Gas

	<p>bereitzustellen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass dadurch seitens der SWM ein zusätzliches Einsparpotential für Gas gesehen wird, da so bei einem Streckbetrieb von Isar II voraussichtlich an vielen Tagen auf den Betrieb der gasgefeuerten GuD-Anlagen in München verzichtet werden könnte.</p> <p>- Die Bundesregierung wird aufgefordert, vorsorglich die gesetzlichen, haftungsrechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für einen Streckbetrieb des Kernkraftwerks Isar 2 bis August 2023 zu schaffen, damit die zusätzliche Strom-Erzeugungskapazität von bis zu 1,4 GW installierter Leistung bei einer weiteren Verschärfung der Situation optional zu einer Verbesserung der Versorgungslage beitragen könnte.</p> <p>- Die Bundesregierung und die bayerische Staatsregierung werden aufgefordert, jetzt alles Nötige zu unternehmen, damit der Ausbau der Windenergie in Süddeutschland beschleunigt wird. Da die Gaskrise voraussichtlich länger anhalten wird, sind auch Lösungen gefragt, die mittelfristig wirken.</p> <p>- Die Stadtwerke München werden aufgefordert, alle notwendigen Voraussetzungen für einen Streckbetrieb des Kernkraftwerks Isar 2 bis August 2023 zu schaffen, damit die zusätzliche Strom-Erzeugungskapazität von bis zu 1,4 GW installierter Leistung bei einer weiteren Verschärfung der Situation optional zu einer Verbesserung der Versorgungslage erreicht werden kann.</p> <p>- Der Antrag Nr. 20-26 / A 02947 von Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss und Herrn StR Manuel Pretzl vom 21.07.2022 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.</p>
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Energiesicherheit; Kernkraftwerk und Gasspeicher
Ortsangabe	-

ANTRAG ZUR DRINGLICHEN BEHANDLUNG für die Vollversammlung vom 27.07.2022

Energiesicherheit für München: Isar2 länger laufen lassen, Gasspeicher Haidach füllen und Windenergie ausbauen

Antrag Nr. 20-26 / A 02947 von von Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss und Herrn StR Manuel Pretzl vom 21.07.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07102

2 Anlagen

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 27.07.2022

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Eine Behandlung im vorberatenden Ausschuss war nicht möglich. Der Sachverhalt wurde am 21. Juli 2022 aufgrund der sich verschärfenden Lage bei der Energiesicherheit in Deutschland beantragt.

Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss und Herr StR Manuel Pretzl haben am 21.07.2022 den Antrag Nr. 20-26 / A 02947 gestellt (Anlage 1), wonach die Energiesicherheit für München durch verschiedene Maßnahmen gesichert werden soll. Hierzu zählen das Kernkraftwerk Isar2 länger laufen zu lassen, den Gasspeicher Haidach zu füllen und die Windenergie auszubauen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat die Stadtwerke München GmbH um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitteilten:

„Insbesondere Nordostdeutschland und Bayern sind aufgrund ihrer Lage im Gasnetz und infolge der im Bundesvergleich unterdurchschnittlich gefüllten Speicher durch Versorgungsengpässe besonders gefährdet. Eine möglichst rasche Befüllung des Erdgasspeichers Haidach wäre daher zur Sicherung der Versorgung im kommenden Winter geboten. Auch die Ergebnisse eines zweiten Stresstests bezüglich der Versorgungslage beim Strom sollten rasch vorgelegt werden, um entscheiden zu können, welche Vorsorgemaßnahmen eingeleitet werden sollten. Die Stadtwerke München haben entsprechende Vorkehrungen getroffen, um den Gaseinsatz zur Erzeugung der Fernwärme weitestgehend zu minimieren. Eine Anforderung der systemrelevanten Gaskraftwerke durch den Netzbetreiber könnte zu einem Einsatz dieser Kraftwerke führen, der alleine für die Wärmeversorgung nicht erforderlich wäre. Durch zusätzlich vorhandene Stromerzeugungskapazitäten könnte eine solche Anforderung vermieden werden. Da die Gaskrise voraussichtlich

länger andauern wird, sind unbedingt auch mittelfristig wirkende Maßnahmen in den Blick zu nehmen, weshalb es geboten erscheint, den Ausbau der erneuerbaren Energien und der Transportnetze rasch zu forcieren und dem entgegenstehende Hemmnisse zu beseitigen. Zumal diese Maßnahmen auch klimapolitisch geboten sind.“

Stellungnahme RAW:

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft befürwortet die Antragspunkte.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und der Wirtschaftskrieg gegen Europa stellen einen Einschnitt für die Energieversorgung in Deutschland dar. Insbesondere Bayern und Nordostdeutschland sind aufgrund ihrer Lage im Gasnetz und der unterdurchschnittlich gefüllten Gasspeicher besonders gefährdet, dass Engpässe bei der Versorgung entstehen. Gleichzeitig ist für diesen Winter eine angespannte Versorgungslage beim Strom absehbar.

Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter hat sich mit Schreiben vom 25. Juli 2022 (siehe Anlage 2) an Bundeskanzler Olaf Scholz gewandt und die Bundesregierung aufgefordert, vorsorglich die gesetzlichen, haftungsrechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für einen Streckbetrieb des Kernkraftwerks Isar2 bis August 2023 zu schaffen sowie Vorschläge unterbreitet, wie eine sichere Energieversorgung erreicht werden kann.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Eine fristgerechte Vorlage war nicht möglich, da die erforderlichen Abstimmungen noch nicht abgeschlossen waren. Die Behandlung in der heutigen Sitzung ist zwingend notwendig, da die geopolitische Lage in Verbindung mit der Energieversorgung eine Diskussion notwendig macht.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Sebastian Weisenburger haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Bundesregierung wird aufgefordert, in Abstimmung mit den Verantwortungsträgern in Österreich die sofortige Befüllung des Erdgasspeichers Haidach durch die Marktgebietsverantwortliche (THE) zu veranlassen.
3. Die Bundesregierung wird aufgefordert, vor dem Hintergrund der angespannten Versorgungslage auch beim Strom, beim angekündigten, zweiten Stresstest die besondere Situation bezüglich der Versorgungslage in Bayern zu berücksichtigen und diesen sehr kurzfristig zu erstellen und zu veröffentlichen. Erste Berechnungen durch die Stadtwerke München deuten an, dass ein Weiterbetrieb von Isar 2 einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungslage in Südbayern leisten könnte.
4. Die zuständigen Bundesministerien werden über die aktuellen Überlegungen der SWM informiert, die Fernwärmeversorgung in der kommenden Winter-Heizperiode größtenteils ohne Gas bereitzustellen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass dadurch seitens der SWM ein zusätzliches Einsparpotential für Gas gesehen wird, da so bei einem Streckbetrieb von Isar II voraussichtlich an vielen Tagen auf den Betrieb der gasgefeuerten GuD-Anlagen in München verzichtet werden könnte.
5. Die Bundesregierung wird aufgefordert, vorsorglich die gesetzlichen, haftungsrechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für einen Streckbetrieb des Kernkraftwerks Isar 2 bis August 2023 zu schaffen, damit die zusätzliche Strom-Erzeugungskapazität von bis zu 1,4 GW installierter Leistung bei einer weiteren Verschärfung der Situation optional zu einer Verbesserung der Versorgungslage beitragen könnte.
6. Die Bundesregierung und die bayerische Staatsregierung werden aufgefordert, jetzt alles Nötige zu unternehmen, damit der Ausbau der Windenergie in Süddeutschland beschleunigt wird. Da die Gaskrise voraussichtlich länger anhalten wird, sind auch Lösungen gefragt, die mittelfristig wirken.
7. Die Stadtwerke München werden aufgefordert, alle notwendigen Voraussetzungen für einen Streckbetrieb des Kernkraftwerks Isar 2 bis August 2023 zu schaffen, damit die zusätzliche Strom-Erzeugungskapazität von bis zu 1,4 GW installierter Leistung bei einer weiteren Verschärfung der Situation optional zu einer Verbesserung der Versorgungslage erreicht werden kann.
8. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02947 von Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss und Herrn StR Manuel Pretzl vom 21.07.2022 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

9. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB V

SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\2 Antraege\CSU\Theiss\Energiesicherheit_VV direkte
Befassung.odt
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das RKU
An die SWM, Strategie und Konzernsteuerung
Leitung Gesellschafterangelegenheiten

Am

ANTRAG ZUR DRINGLICHEN BEHANDLUNG in der Vollversammlung am 27.7.2022

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



21.07.2022

Energiesicherheit für München: Isar2 länger laufen lassen, Gasspeicher Haidach füllen und Windenergie ausbauen

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München spricht sich in Anbetracht der angespannten und nochmals verschärften Versorgungslage in den Energiemärkten für folgende Entschließungsanträge aus:

1. Die Bundesregierung wird aufgefordert, in Abstimmung mit den Verantwortungsträgern in Österreich die sofortige Befüllung des Erdgasspeichers Haidach durch die Marktgebietsverantwortliche (THE) zu veranlassen.
2. Die Bundesregierung wird aufgefordert, vor dem Hintergrund der angespannten Versorgungslage auch beim Strom, beim angekündigten, zweiten Stresstest die besondere Situation bezüglich der Versorgungslage in Bayern zu berücksichtigen und diesen sehr kurzfristig zu erstellen und zu veröffentlichen. Erste Berechnungen durch die Stadtwerke München deuten an, dass ein Weiterbetrieb von Isar 2 einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungslage in Südbayern leisten könnte.
3. Die zuständigen Bundesministerien werden über die aktuellen Überlegungen der SWM informiert, die Fernwärmeversorgung in der kommenden Winter-Heizperiode größtenteils ohne Gas bereitzustellen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass dadurch seitens der SWM ein zusätzliches Einsparpotential für Gas gesehen wird, da so bei einem Streckbetrieb von Isar II voraussichtlich an vielen Tagen auf den Betrieb der gasgefeuerten GuD-Anlagen in München verzichtet werden könnte.
4. Die Bundesregierung wird aufgefordert, vorsorglich die gesetzlichen, haftungsrechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für einen Streckbetrieb des Kernkraftwerks Isar 2 bis August 2023 zu schaffen, damit die zusätzliche Strom-Erzeugungskapazität von bis zu 1,4 GW installierter Leistung bei einer weiteren Verschärfung der Situation optional zu einer Verbesserung der Versorgungslage beitragen könnte.

5. Die Bundesregierung und die bayerische Staatsregierung werden aufgefordert, jetzt alles Nötige zu unternehmen, damit der Ausbau der Windenergie in Süddeutschland beschleunigt wird. Da die Gaskrise voraussichtlich länger anhalten wird, sind auch Lösungen gefragt, die mittelfristig wirken.

Begründung

Angesichts des drohenden Energienotstandes im nächsten Winter müssen alle möglichen Maßnahmen ergriffen werden, um eine möglichst gute Energieversorgung der Landeshauptstadt München im kommenden Winter zu sichern.

Prof. Dr. Hans Theiss (Initiative)
Stv. Fraktionsvorsitzender

Manuel Pretzl
Fraktionsvorsitzender

Anlage 2



Landeshauptstadt
München
Oberbürgermeister

Landeshauptstadt München, Oberbürgermeister, 80313 München

Dieter Reiter

per E-Mail

Bundeskanzleramt
Herrn Bundeskanzler
Olaf Scholz

E-Mail: poststelle@bk.bund.de

Datum
25.07.2022

Vorsorge für Versorgungssicherheit in Südbayern ausbauen
Unser Zeichen: BOB-Pv

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und Putins Wirtschaftskrieg gegen Europa ist eine Zäsur für das System der Energieversorgung in Europa. Einmal mehr wird deutlich, wie entscheidend es ist, die Energiewende in Deutschland zügig und entschieden voran zu treiben, um perspektivisch unabhängig zu werden von Kohle-, Gas- und Ölimporten. Uns allen bereitet die Versorgungslage durch unzuverlässige und erheblich reduzierte Gaslieferungen des russischen Erdgasunternehmens Gazprom große Sorge. Insbesondere Nordostdeutschland und Bayern sind aufgrund ihrer Lage im Gasnetz und infolge der im Bundesvergleich unterdurchschnittlich gefüllten Speicher durch Versorgungsengpässe besonders gefährdet. Zugleich ist für den kommenden Winter auch eine angespannte Versorgungslage beim Strom absehbar: Einerseits wird mit der geplanten Abschaltung der verbliebenen Kernkraftwerke sowie durch die langen Verzögerungen beim Ausbau der Nord-Süd-Stromtrassen und dem geringen Zubau der Windenergie in Bayern ein erhebliches Stromdefizit entstehen. Andererseits wird Frankreich aufgrund des notgedrungen reduzierten Einsatzes seiner Kernkraftwerke voraussichtlich stark auf Stromimporte aus Deutschland angewiesen sein, was den Engpass in Deutschland verschärft.

Es ist daher nötig, sowohl für die Gas- als auch für die Stromversorgung Bayerns im kommenden Winter zusätzliche Vorsorge zu treffen.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke München GmbH (SWM) hat sich mit diesem Themenkomplex intensiv befasst und einen einstimmigen Aufsichtsratsbeschluss gefasst. Ich möchte mich daher mit folgendem Anliegen an Sie wenden:

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Telefon: 233-92415
Telefax: 23398992838

1. Gasspeicher Haidach befüllen:

Die Gasversorgungslage in Bayern ist maßgeblich von Gasspeicheranlagen abhängig, die geographisch auf österreichischem Staatsgebiet liegen, aber netztechnisch das bayerische Ferngasnetz stützen. Insbesondere der von Gazprom kontrollierte Anteil des Erdgasspeichers Haidach, mit ca. 20 TWh Arbeitsgasvolumen der größte Speicher in Süddeutschland, weist weiterhin einen Füllstand von 0 % auf und steht damit für den kommenden Winter zur Versorgung Bayerns voraussichtlich nicht zur Verfügung.

Damit es im Fall einer anhaltenden Lieferreduktion infolge der unzureichenden Speicherbefüllung und der unterschiedlichen Netzanbindung zu keiner geografischen Schieflage durch regionale Engpässe bei der Gasversorgung in Deutschland kommt, fordere ich die Bundesregierung dazu auf, in Abstimmung mit den Verantwortungsträgern in Österreich die sofortige Befüllung des Erdgasspeichers Haidach durch den Marktgebietsverantwortlichen (THE) zu veranlassen.

2. Stresstest

Die Bundesregierung wird weiter gebeten, vor dem Hintergrund der angespannten Versorgungslage auch beim Strom, beim angekündigten, zweiten Stresstest die besondere Situation bezüglich der Versorgungslage in Bayern zu berücksichtigen und diesen sehr kurzfristig zu erstellen und zu veröffentlichen. Erste Berechnungen durch die Stadtwerke München GmbH deuten an, dass ein Weiterbetrieb von Isar 2 einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungslage in Südbayern leisten könnte.

3. Voraussetzungen für den Streckbetrieb des Kernkraftwerks Isar2 (KKI) schaffen

Das Kernkraftwerk Isar 2 (KKI) soll zum 31.12.22 planmäßig aus dem Leistungsbetrieb gehen. Für die Wintermonate Januar bis April 2023 stehen damit bis zu 1,4 GW installierter Leistung für die absehbar angespannte Stromversorgung nicht mehr zur Verfügung und verknüpft die Stromerzeugungskapazität im süddeutschen Raum. Die Gasheizkraftwerke der Stadtwerke München GmbH (SWM) in München gehören zu den wenigen verbleibenden Großkraftwerken, um die Stromversorgung in Südbayern zu stabilisieren. Durch die Abschaltung von Isar 2 erhöht sich die Wahrscheinlichkeit deutlich, dass die erdgasbetriebenen KWK-Anlagen der SWM trotz der gesetzlichen Vorgaben zur Reduktion des Gaseinsatzes in KWK-Anlagen als systemrelevante Kraftwerke auch zur Stromerzeugung eingesetzt werden müssen. Die dabei benötigten Gasmengen fehlen für die Versorgung von Bevölkerung und Unternehmen in München. Dies kann im Engpassfall, insbesondere an kalten Wintertagen, entscheidend dafür sein, ob Kund*innen zwangsabgeschaltet werden oder nicht.

Ich fordere die Bundesregierung daher auf, vorsorglich die gesetzlichen, haftungsrechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für einen Streckbetrieb des Kernkraftwerks Isar 2 bis August 2023 zu schaffen, damit die zusätzliche Strom-Erzeugungskapazität von bis zu 1,4 GW installierter Leistung bei einer weiteren Verschärfung der Versorgungslage optional zu einer Verbesserung der Versorgungslage beitragen könnte.

4. Windenergieausbau in Bayern beschleunigen

Um perspektivisch unabhängig zu werden von Kohle-, Gas- und Ölimporten, müssen wir den Ausbau der erneuerbaren Energien und der hierfür notwendigen Netze noch weiter forcieren. Die ersten positiven Ansätze aus dem Osterpaket sind sehr zu begrüßen, allerdings muss jetzt dringend seitens der Bundesregierung alles notwendige unternommen werden, damit der Ausbau der Windenergie und der hierfür erforderliche Ausbau der Stromnetze in Süddeutschland beschleunigt wird und die Bayerische Staatsregierung veranlasst, ebenfalls alle Hemmnisse und Hindernisse für einen beschleunigten Windenergie- und Netzausbau zu beseitigen.

Herr Bundesminister Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, und Frau Bundesministerin Steffi Lemke, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, erhalten Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Reiter

II. Abdruck von I. (per E-Mail)

an Herrn Bundesminister Dr. Robert Habeck,
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

an Frau Bundesministerin Steffi Lemke,
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und
Verbraucherschutz

jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.

III. Abdruck von I. Und II. (per E-Mail)

an Herrn SWM GmbH

mit der Bitte um Versand an die Aufsichtsratsmitglieder zur Information. Ein Schreiben bezüglich der Beschleunigung des Windenergieausbaus in Bayern folgt.